

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 63 (1992)
Heft: 7

Buchbesprechung: Buchbesprechungen der Verlage : Bücher - Dias - Kassetten - Videos

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher – Dias – Kassetten – Videos

Waschzettel Buchverlag I

«... von wegen Rabentöchter» Der Pflegenotstand in Familien mit altersverwirrten Angehörigen

Hildegard Schröppel

1992, 110 S. kart., Tab., DM 19,80, ISBN 3-928331-02-7 waschzettel verlag
Die Zahl der zu Hause zu pflegenden Familienangehörigen ist weit größer, als man annehmen möchte. Diese Belastung fällt meistens den Töchtern und Schwiegertöchtern zu – und das noch zusätzlich zu ihrem Beruf. Mit dem Vorwurf «du Rabentochter» haben sie ebenso zu kämpfen, wie mit den vielen scheinbar unlösbar Problemen der Demenz.

Hildegard Schröppels Buch klärt in verständlicher Weise über die verschiedenen Formen der Demenz auf, schildert die Belastungen der pflegenden Angehörigen und stellt Hilfen aus dem sozialen und institutionellen Umfeld vor.

Das anhängende Glossar erklärt in einfachen Worten die verwendeten Fachausdrücke.

Zielgruppe: Pflegende Angehörige, PflegerInnen, Ärzte, Studenten, AltenpflegeschülerInnen, Angehörigen-Beratungsgruppen, usw.

Zu beziehen direkt über den Verlag: waschzettel buchverlag, Alexander Möckl, Argon-Strasse 2 1/2, W-8900 Augsburg.

Midena Verlag

Dr. Roland Diezi

Rheuma – Vorbeugen und Heilen aus ganzheitlicher Sicht

240 Seiten, Fr. 28.-. Erhältlich in allen Buchhandlungen.

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung sind «potentielle Rheumatiker»: eine Zivilisationskrankheit lässt aufhorchen.

Rheuma ist ein ernstes Thema: dies beweist die Statistik. Weltweit sind rund 10 % der Menschen direkt betroffen, mit zunehmender Tendenz und immer jüngeren Betroffenen. Ein eindeutiger Hinweis, dass es sich bei Rheuma um eine Zivilisationskrankheit handelt. Rheuma, früh erkannt und ganzheitlich behandelt, ist kein unabänderliches Schicksal.

Rheuma – Vorbeugen und Heilen aus ganzheitlicher Sicht ist nicht medizinisch orientiert. Es ist auch nicht auf die oft verwirrenden Krankheitsbilder der heute über 100 verschiedenen Rheumaformen ausgerichtet. Es ist primär ein Buch für Betroffene, das mögliche Ursachen von Rheuma, aber auch von Zivilisationskrankheiten allgemein aufzeigt und Therapievorschläge anbietet. Nicht zuletzt ist es den «Noch-Gesunden» gewidmet, damit sie gesund bleiben.

Die Basistherapien ruhen auf den drei Säulen «Ernährung», «Bewegung» und «geistige Haltung». Daneben setzt sich das Buch mit einer Vielzahl anderer Behandlungsansätze auseinander, von denen jeder einzelne nach seinen Neigungen jene herausnimmt, die für ihn stimmen.

Ziel des Buches soll aber auch sein, dem Kranken wieder seinen ursprünglichen, gesunden und natürlichen Instinkt zurückzugeben, der ihn sicherer leiten kann als jede noch so fähige Autorität. Damit der Weg aus der Krankheit zu einem «Heilungsweg» von Körper, Seele und Geist wird, muss jeder Betroffene in Selbstverantwortung und Selbstbestimmung aktiv werden.

Neuerscheinung

Hans Huber Verlag

Imhof A. E.

Ars moriendi

Die Kunst des Sterbens einst und heute
1992, 183 S., kart., Fr. 38.90.

Vor 500 Jahren gab es im Abendland ein weitverbreitetes Bändchen, das unter dem Titel: «Ars moriendi – Die Kunst des Sterbens» bis heute in manchen Bibliotheken erhalten geblieben ist. Es sollte unseren Vorfahren helfen, sich auf das Allein-sterben-Müssen vorzubereiten. Der Autor unternimmt einen Vergleich der historischen Situation mit der unserer Tage. Welche Auswirkungen hat die Verlängerung der Lebenszeit auf das Bewusstsein des Sterbenmüssens? Sind nicht auch heute viele beim Sterben wieder alleingelassen?

Gustav Fischer Verlag

Der Pflegeprozess in der Psychiatrie

Beziehungsgestaltung und Problemlösung in der psychiatrischen Pflege
Von Dipl.-Psych. Walter Kistner, Psychiatr. Krankenhaus Merxhausen, Emstal

1992, XII, 226 S., 15,4 × 22,9 cm, kt. DM 48.-, ISBN 3-437-00664-9.

In der Psychiatrie ist die in der allgemeinen Krankenpflegetheorie gebräuchliche Trennung von Beziehungsprozess und Problemlösungsprozess nur in abgewandelter Form anwendbar, zumal die Pflege- und Behandlungsprobleme bei diesen Patienten in aller Regel schwere Beziehungsstörungen beinhalten. Daher muss die Beziehungsgestaltung zwischen Patienten und Pflegepersonal speziell erarbeitet werden.

Vom Autor dieses Buches werden schwerpunktmaßig die Besonderheiten des Pflege- und Behandlungsprozesses in der Psychiatrischen Pflege beschrieben. Dieser Darstellung liegen Erfahrungen zugrunde, die bei der Umgestaltung einer «klassischen» psychiatrischen Station in eine nach einem modernen Pflege- und Behandlungskonzept arbeitende mittelfristige Behandlungsstation gesammelt wurden. Daraus entstand ein praxisnahes, mit vielen erläuternden Beispielen versehenes Fachbuch, das sowohl den theoretischen Hintergrund als auch weiterführende Aspekte des beziehungsorientierten Behandlungskonzeptes schildert.

Neuerscheinung:

Hans Huber Verlag

Wähl H.-W.

«Das kann ich allein!»

Selbständigkeit im Alter: Chancen und Grenzen. 1991. 181 S., kart. Fr. 26.-.

Sind alte Menschen hilflos und krank; muss man sie dauernd betreuen und umsorgen? Oder trägt die Art, wie die Jüngeren mit ihnen umgehen, dazu bei, ob und wie sehr sie sich selber helfen können?

Hans Huber Verlag

Saup W.

Konstruktives Altern

Ein Beitrag zum Altern von Frauen aus entwicklungspsychologischer Sicht.

1991, 256 S., kart. Fr. 44.70.

Die vorliegende Studie beschreibt entwicklungsbedeutsame Veränderungen bei 66jährigen explorativ und depressiv alternden Frauen und untersucht deren Beziehung zu ihrer Lebensereignisbiographie, ihrem Bewältigungsverhalten sowie ihren psychischen und sozialen Ressourcen.

«Wohnformen im Alter: Realitäten und Träume» eine Kassette von Radio DRS nicht nur für Alte

Wohnen im Alter: Haben Sie schon einmal probiert, sich Ihr Leben mit 85 vorzustellen? Wie möchten Sie wohnen, wenn alles nach Ihren Wünschen verläuft?

In den letzten Jahren ist in der Schweiz im und um das Altersheim vieles in Bewegung geraten. Unter dem Titel «Wohnformen im Alter: Realitäten und Träume» stellte die Sendung MEMO von Radio DRS1 vor kurzem während einer ganzen Woche verschiedene neue Wohn- und Pflegemöglichkeiten vor. Die sechs Sendungen sind jetzt auf einer Tonbandkassette erhältlich, ergänzt mit Hinweisen auf wichtige Publikationen zum Thema «Wohnen im Alter».

Das Spektrum der vorgestellten Projekte ist breit: Der Bogen spannt sich von der Gemeinde, die die Wohnzukunft alter Menschen überdenkt und sich überlegt, das gemeindeeigene Altersheim zu verkaufen, über die Wohngemeinschaft pflegebedürftiger Menschen, bis zum Wohnen im Luxushotel, das nicht unbedingt teurer kommen muss als das Leben im Altersheim. Und selbstverständlich fehlt Spitez auch nicht. Spitez – für viele fast ein Zauberwort, wenn es darum geht, möglichst lange zu Hause bleiben zu können: in einem Beitrag äussern sich Betreute und eine Betreuerin über Möglichkeiten und Grenzen von ambulanten Betreuungs- und Pflegediensten.

Bestellt werden kann die Tonbandkassette zusammen mit der Literaturliste für Fr. 20.- bei folgender Adresse:

Schweizer Radio DRS, Programmdienste, MEMO-Wohnen, 4024 Basel.